

gl. ss h

15. Sept. 98 biss den 2. Augsten auff Conto empfangen 14. Fass Darvon wirdt 1. fass abgezogen, lauth Contracts restieren also 13. fass Zue bezahlen, machen zue- samen	357	20	
Harentgegen habe für Jhne bezalth P. Praeceptor für Seinen Sohn Beat Jacob [Anton] Zurlauben, damals Student an der Schule der Abtei]	6	3	6
Jtem wird abgezogen dass restierende dischg[eld]	36		
Jtem habe an Conto bezahlt für beide [unten genann- ten, ebenda studierenden] Söhn [des] H. [Louis] De- schinier [= Millin Deschanais , vom Personal der franz. Ambassade in Solothurn]: Für kleider, unnd andere nothwendigkeiten	61	21	2
Jtem wird abgezogen dass gantze dischgelt seines Sohns Ludovici [Millin Deschanais], Von dem 3. Ju- lij 1698. biss 99.	65		
Jtem dass restierende dischgelt Für 12 wuchen Roberti [Millin Deschanais] seines Sohns	15		
<u>Summa</u>	<u>183</u>	<u>24</u>	<u>8</u>
Restierth Zue bezahlen a Conto	172	35	4

[gez.] Aegidius Schnider ... Oeconomus"

"bezallth"

Glosse von Beat Jakob II. Zurlauben
AH 148, 577 - Blatt 577^v leer

148/175

1681 Oktober 11., Zug

A

SCHREIBEN¹ VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LUD-
WIG XIV., KÖNIG VON FRANKREICH UND NAVARRA

"Nachdemme Jhro König.r May.^{tt} Vorgehabte Reys an die Confinen Unn-
serer Eydtgnoschafft Unnss Zue wüssen kommen, haben wir für eine An-
ständigkeit Zue sein erachtet. Zue Bescheinung Unnsers Schuldigen
Respects Jemanden Von unnsere Mittlen abzuordnen, Unndt diseren
Befelch Unnserem Villgeliebten Mitrath Ritter Unndt Alt Amman **Beatt
Jacob [I.]** Zurlauben auffgetragen etc. Jhro Königl. May.^{tt} in Unnse-
rem Namen beforderst in gebührender Ehrenbietigkeit Zue begrüessen,
dieselbige aller Pundtsgnösischen pflicht Sambt bereithwilligstenn
diensten zue Versichern,
Massen dann Wir Unnss auf gemälten Unnsere Alt Amman mündtliches
fernern anbringen beziechen thüendt, unndt in der Zueversicht, das

148/175-176

vonn Jhro Königl. May.^{tt} die gnädigste Audienz Jhmme ertheilt werde, Wünschen Wir deroselbigen Langwirige Regierung, unndt Zue dero vonn dem Allerhöchsten gesägneten Progressen alles selbst Verlangende wohlergehn, unndt Verbleyben vonn hertzen beständig ...".

- 1) Vorliegendes Schreiben diene Beat Jakob I. Zurlauben als Beglaubigungsschreiben anlässlich der Gesandtschaft der eidg. Orte zu dem sich in Ensisheim aufhaltenden König, s. EA VI 2, 18 (Nr. 13) sowie spez. auch Zurlaubiana AH 123/3.

Original, Siegel flachgedrückt
AH 148, 578-579 - Blatt 578^v und 579^r leer

148/176

[1696 n. Oktober 17.]

A

SCHREIBEN [VOM LANDVOGT IM THURGAU?, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN,
AN NUNTIUS? MICHEL ANGELO DI CONTI]

"Auf das Jenige, was Ewer Hoch Frstl. Gnaden Zu gunsten, des herren Pfarherren von Wertbühel [=Wertbühl, Johann Georg **Guntersreiner**] durch den herren Doctor [Johann Anton] Rusconen [=Rusconi, Kanzler an der Nuntiatur bei den kath. Orten] an mich gelangen lassen¹, habe Zuo schuldigsten respect dem selbigen alles gedeyen lassen, was dieselbige von mir verlanget haben. Jn dem ubrigen wurde mich glücklich seelig wissen, so gegen Ewer Hochfrstl. Gn. Meine wenigkeit Mehreren dienst belieben heiten was fruchtbarliches wirdet würckhen können, wie dan negst bezeugung meiner submission ...²".

- 1) s. Zurlaubiana AH 148/125: Strittiger Zehnt von Wertbühl an den Thurgau
2) Hier bricht der Text ab.

Konzept, allerdings nicht von der Hand Zurlaubens
AH 148, 580 - Blatt 580^v leer